



Gewerkschaftshaus, Nikolaistraße (heute: Goseriede)



Haus des Fabrikarbeiters, Rathenauplatz

AUSSTELLUNG, VORTRÄGE UND DISKUSSION

# AM 1. APRIL 1933: BESETZUNG DER HANNOVERSCHEN GEWERKSCHAFTSHÄUSER DURCH SS UND SA

**Mittwoch, 1. Mai 2024 | 13:00 – 15:30 Uhr**

Rotation ver.di-Höfe | Goseriede 10 (Eingang B/C – 1. Etage)  
Ausstellung | Kurzvorträge: 13.30 Uhr und 14.30 Uhr

**Donnerstag, 2. Mai 2024 | 17:00 – 19:00 Uhr**  
IG Metall | Postkamp 12

Nach der Einsetzung der Hitler-Regierung verstärken die Nationalsozialisten ihre Angriffe auf die hannoversche Arbeiterbewegung. Am Lister Turm werden zwei Reichsbannerleute ermordet und weitere schwer verletzt.

Am 1. April 1933 stürmen SS und SA zuerst das Gewerkschaftshaus in der Nikolaistraße (heute: Goseriede), anschließend das Haus des Fabrikarbeiters (heute: IG BCE) hinter der Oper, verbrennen die Fahnen, rauben die Kassen. Die Besetzung der Häuser beendet die gewerkschaftlichen Aktivitäten.

Dennoch ruft der ADGB-Ortsausschuss Hannover zur Teilnahme an der Maifeier der Nationalsozialisten auf, in der Hoffnung auf weitere Duldung, zugleich ein Akt politischer Selbstaufgabe: Denn die Nazis verwandeln den internationalen Feiertag der Arbeiter in ihren »Tag der nationalen Arbeit«. Nach der Zerstörung der freien Gewerkschaften ist der Weg frei für Diktatur und Kriegsvorbereitung.

Bei den Vorträgen von Dr. Peter Schulze geht es um die Besetzung der hannoverschen Gewerkschaftshäuser und die Folgen.

Veranstaltende:

